



blickfabrik unterwegs: Wenig bekannten ethnographischen Sammlungen auf der Spur

„Ahnen und Allmenden“

Für gemeinschaftliches Wirtschaften sind die Schweizer Allmenden ein weltweites Musterbeispiel. Insbesondere das Walliser Bergdorf Törbel ist dafür bekannt – und für seine „Ahnengüter“. Wir tauchen ein in Geschichte und Aktualität des bäuerlichen und gewerblichen Arbeitens und staunen über Wohnkultur, „Ahnengüter“ und Soziales. Eric Wyss wird uns durch Törbel und in sein Privatmuseum führen, die Berner Ethnologin Ariane Zangerer die Rolle Törbels in der ethnologischen Forschung näherbringen. Und Wölfe werden bestimmt zu reden geben.

Treffpunkt vor dem Restaurant Weisshorn in Törbel 13 Uhr

(Zürich HB ab 9.02 Gleis 31; Visp ab 11.08 Gleis 3, Stalden-Saas ab 11.25, Törbel-Furen an 11.52; Rückreise z. B.: Törbel-Furen ab 15.58/16.49/17.59, Stalden-Saas ab 16.35/17.35/18.35, Visp ab 16.57/17.57/18.57 Gleis 4, Zürich HB an 18.58/19.58/20.58)

Preis für den blickfabrik-unterwegs-Anlass: Mitglieder EVZ, Kulturlegi ZH: Fr. 10.–, alle anderen: Fr. 20.– (inbegriffen sind Führung, Eintritt ins Museum und Apéro; exkl. individuelle Anreisekosten).

Verbindliche Anmeldung (für maximal 25 Teilnehmende) bitte bis 15. August 2018 an: ekursion@evzh.ch

Samstag, 18. August 2018, 13:00 – ca. 16 Uhr

Törbel im Wallis



Ethnologischer Verein Zürich

www.evzh.ch